

# **Prof. Dr. Gerd Schulte-Körne**

## **geehrt als Förderer des BLLV 2019**

Seit 2007 ehrt die Landesdelegiertenversammlung eine Persönlichkeit, die sich in besonderem Maße um den BLLV und die bayerische Lehrerbewegung verdient gemacht hat. Diese Ehrung ist auf eine Persönlichkeit alle vier Jahre begrenzt.

Für das Jahr 2019 schlägt der Landesvorstand des BLLV eine Persönlichkeit vor, die – ähnlich wie Prof. Liedtke – dem BLLV immer wieder ihre Expertise zur Verfügung stellt und die Anliegen des BLLV kompetent unterstützt.

Prof. Schulte-Körne ist Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder – und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Universität München. Seine besonderen Forschungsinteressen sind u.a. Depressionen bei Kindern und Jugendlichen sowie Dyslexie und Dykalkulie.

Die gute Zusammenarbeit des BLLV mit Prof. Schulte-Körne begann vor über zehn Jahren. Meine erste intensive Begegnung mit ihm fand statt als ich 2008 ein Interview mit ihm führen durfte. Es wurde in der Bayerischen Schule veröffentlicht und trug die Überschrift „Auffällige Kinder werden systematisch diskriminiert“. Viele Zitate aus diesem Interview belegen, dass Schulte-Körne das gleiche Grundverständnis von Schule und Lernen hat wie der BLLV. Eine Kostprobe: „Die Normalverteilung der Kompetenzen der Kinder hält sich nicht an das Schulsystem. Individualität erkennen auf der einen Seite, heißt, individuelle Lernwege zulassen auf der anderen“ (BS 10/2008, S. 19).

Im Schuljahr 2009/2010 kam es in Kooperation des BLLV mit dem DOMINO Verlag zu zahlreichen Vorträgen Schulte-Körnes bei BLLV-Lehrertagen. Thema: „Umgang mit Heterogenität und psychisch belasteten Kindern.“

In der Folgezeit begleitete und unterstützte Prof. Dr. Schulte-Körne den damaligen BLLV-Präsidenten Klaus Wenzel bei zahlreichen (politischen) Aktionen. Erinnert sei nur an eine Pressekonferenz zur Legasthenie und einige Podiumsdiskussionen zu schulpädagogischen und schulpolitischen Themen. Bei all diesen Veranstaltungen erwies sich Prof. Schulte-Körne nicht nur als hervorragender Experte, der durch die Erfahrungen aus seiner wissenschaftlichen Arbeit zahlreiche BLLV-Forderungen solide und valide untermauern konnte. Schulte-Körne überzeugte auch als ein Mann der Praxis, der den Schulalltag gut kennt und die aktuellen Entwicklungen richtig einzuordnen weiß.

Ich durfte Prof. Schulte-Körne in meiner Zeit als Präsidentin immer wieder begegnen und schätze seine hohe Professionalität genauso wie das mein Vorgänger getan hat. Was mich fasziniert an ihm? Dass er trotz seiner hohen Reputation innerhalb und außerhalb Deutschlands ein sehr zurückhaltender, wohltuend bescheidener und freundlicher Mensch ist. Wer mit Prof. Schulte-Körne zu tun hat, begegnet nicht nur einem Menschen, der die BLLV-Programmatik schätzt und unterstützt. Er trifft auf eine Persönlichkeit mit hohen ethischen Ansprüchen und einer positiven Grundeinstellung.

Gerne erinnere ich mich an ein Interview mit ihm, das im vergangenen Jahr im Magazin des BLLV erschienen ist. Ein Zitat daraus mag belegen, wie eng die Vorstellungen des erfahrenen Kinder- und Jugendpsychiaters mit den Forderungen des BLLV übereinstimmen:

„Das Leistungsvermögen der Kinder ist sehr vom psychischen Wohlbefinden abhängig. Wenn sich Eltern wünschen, dass ihre Kinder eine gute Lernentwicklung haben, dann ist es zwingend notwendig, dass es den Kindern psychisch gut geht. Man kriegt das eine nicht ohne das andere. Ein gutes Klassenklima, eine gute Lehrer-Kind-Interaktion verbessern auch den Lernfortschritt“ (BS 1/2018, S. 41).

Es ist eine Ehre, Prof. Schulte-Körne als „Förderer des BLLV“ auszuzeichnen. Das Motto der LDV 2019 „Kopf, Herz und Hand – Zeit für Menschen“ könnte auch über dem bisherigen Leben und Schaffen dieses erfolgreichen Wissenschaftlers und Freundes des BLLV stehen.